

Annika Roloff egalisiert ihren Landesrekord

DLV-Junioren-Gala in Mannheim



Stabhochspringerin Annika Roloff springt in Mannheim Landesrekord

Eine Woche vor den deutschen Meisterschaften in Ulm und zwei Wochen vor ihrem Saisonhöhepunkt, den U23-Europameisterschaften in Finnland, nähert sich Stabhochspringerin Annika Roloff vom MTV 49 Holzminden wieder ihrer besten Form. Bei der DLV-Junioren-Gala in Mannheim erreichte sie mit 4,40 Metern exakt ihren eigenen Landesrekord.

Der Stabhochsprung der Frauen fand bei der DLV-Junioren-Gala in Mannheim als Einlagewettbewerb statt, doch das Feld der Springerinnen versprach eine „kleine“ vorweggenommene deutsche Meisterschaft, da aus der Spitze nur Silke Spiegelburg und Vizeweltmeisterin Martina Strutz nicht dabei waren. Zu den sieben deutschen Frauen gesellten sich noch die Chinesin Sha Wu und die Schweizer Rekordhalterin Anna Katharina Schmid.

Annika Roloff verzichtete auf die Anfangshöhe von 3,90 Metern und nahm den Wettbewerb nach viel versprechendem Einspringen erst bei 4,05 Metern auf. Hier benötigte sie zwei Anläufe, doch die folgenden 4,20 und 4,30 Meter überwand die MTVerin sicher im ersten Versuch. Damit hatte sie bereits ihre Saisonbestleistung erreicht. Nach einem Fehlversuch bei 4,40 Metern segelte sie im zweiten dann sicher über diese Höhe und lag damit zu diesem Zeitpunkt auf Platz zwei hinter der Chinesin, da die deutsche Konkurrenz Unsicherheiten verriet. Am Ende schwang sich Kristina Gadschiew (Zweibrücken) als Siegerin doch noch über die WM-Qualifikationshöhe von 4,60 Metern.

Annika Roloff war mit ihrem vierten Platz und der Einstellung ihres eigenen Niedersachsenrekordes hoch zufrieden. Am kommenden Wochenende nimmt die MTVerin noch an den „großen“ deutschen Meisterschaften in Ulm teil, bevor die Mannschaft des DLV am darauf folgenden Dienstag die Reise nach Tampere in Finnland antritt, wo vom 11. bis 14. Juli die U23-Europameisterschaften ausgetragen werden. Es scheint, als käme Annika Roloff rechtzeitig zu diesen internationalen Titelkämpfen in beste Form. Doch in Tampere muss sie am Freitag zunächst die hohe Nervenbürde der Qualifikation überwinden, bevor sie am Samstag am Finale teilnehmen darf. Zur Erinnerung: Vor zwei Jahren holte die Holzmindenerin im tschechischen Ostrava Bronze für Deutschland.